

Anna Holzhauer & Franziska von den Driesch: flip

Lena Reichelt

Ende März lud die Kulturkirche Bremerhaven zur großen Wieder- und Ausstellungseröffnung ein. Als erste Ausstellung 2026 präsentiert die Kulturkirche Bremerhaven die Künstlerinnen Anna Holzhauer und Franziska von den Driesch. In ihrem ersten gemeinsamen Projekt befragen die Künstlerinnen den Kirchenraum, sie reflektieren und veranschaulichen die Sinn- und Bedeutungsebenen des Begriffs Raum.

flip – etwas bewegen, umdrehen, kippen und so die Perspektive auf Dingen und Themen verändern: die Ausstellung lädt ein, gewohnte Sichtweisen zu hinterfragen und Grenzen neu zu denken. Ausgehend von der Historie des 1905 geweihten Kirchengebäudes beschäftigt Anna Holzhauer die Idee des Öffnens der Kirche als Institution sowie den implizierten partizipativen Gedanken, der in den 1968er Bewegung seinen Ursprung hat. Die hier beginnende grundlegende Veränderung in

Auffassung und Sichtweise auf Kirche, einhergehend mit neuen Perspektiven, einer völlig neuen Wahrnehmung und eines Erlebbarmachens des Kircheninnenraums fasziniert die Künstlerin.

»Der Raum wurde geöffnet, indem er geleert wurde«, so Holzhauer. In drei unterschiedlichen, sehr reduzierten Arbeiten im Innen- und Außenraum lädt sie ein innezuhalten, die Leere und das Volumen als Assoziationsebenen wahrzunehmen und zu durchdringen. Franziska von den Driesch hinterfragt in einer, ebenfalls dreiteiligen Arbeit, die Begegnung von Sakralraum und urbanem Alltag: Wie schreiben sich zeitgenössische Glücksversprechen, Erlösungsfantasien und ökonomische Verheißungen in einen Raum ein, der traditionell für Transzendenz, Sinnsuche und spirituelle Projektion steht? Wie funktioniert die räumliche und soziale Verortung zwischen religiöser Bedeutung und Geschichte und gegenwärtiger Stadtrealität?

Mittels Reflexionen und Spiegelungen illustriert sie das Innen und Außen, Zustände des Übergangs, Materialität und Immaterialität wobei ihr das Fenster als grundlegende Schnittstelle dient. Die Arbeiten beider Künstlerinnen treten in einen spannenden Dialog miteinander, indem sie Vergangenheit und Gegenwart verbinden, die Frage nach konkurrierenden Bedeutungsebenen stellen und so den Raum in seiner Vielschichtigkeit einzigartig mit allen Sinnen erfahrbar machen.

Die Kassler Bildhauerin und Objektkünstlerin Anna Holzhauer (geb. 1980) studierte Freie Kunst bei Prof. Alf Schuler an der Kunsthochschule Kassel, bei dem sie 2009/10 als Meisterschülerin abschloss. Anna Holzhauer arbeitet konzeptionell – die Idee steht im Zentrum ihrer Installationen. Ihr Medium ist die Skulptur, der meist die Zeichnung zu Grunde liegt. In ihren Werken setzt die Künstlerin gezielt und in Abstimmung mit dem Aus-

stellungsraum, Materialien wie Ton, Holz, Metall oder Kunststoff ein. Mit ihren stark reduzierten skulpturalen Arbeiten erforscht, befragt und hinterfragt sie eindrucksvoll Raumsituationen und Raumgefüge oder kreiert neue Raumdimensionen. So liefert Anna Holzhauer in ihren minimalistischen, oft unvollendet anmutenden Arbeiten keine klaren Antworten oder benennt offensichtliche Themenkomplexe, vielmehr eröffnet sie Assoziationsebenen und fordert den Betrachtenden heraus eigenständig weiterzudenken.

Franziska von den Driesch (geb. 1981) ist Foto- und Videokünstlerin aus Bremen. Sie studierte Fotografie an der AKI, Academy of Art in Enschede (Niederlande) sowie an der Hochschule für Künste in Bremen bei Prof. Peter Bialobrzeski. Sie arbeitet mit analoger und digitaler Fotografie sowie mit kamerалosen bildgebenden Verfahren. In ihren Arbeiten spielt Franziska von den Driesch mit Raum, Fläche und Leere ebenso wie mit Licht und Schatten als wesentliche Gestaltungselemente. Hierbei rückt der vermeintlich abbildende Charakter des Mediums Fotografie in den Hintergrund, während das Material zum Bedeutungsträger wird.



Franziska von den Driesch, *Flip*, 2026



Franziska von den Driesch, *Flip*, 2026



Anna Holzhauer, o.T. (*Lift*), 2026, Fotos: Franziska v. d. Driesch

Rahmenprogramm zur Ausstellung:

Fr, 24. April 2026, 18 Uhr: Artist Talk mit den Künstlerinnen
So, 10. Mai 2026, 15 Uhr: Vortrag zur Historie der Pauluskirche: Dr. Julia Kahleyß, Stadtarchiv
So, 31. Mai 2026, 15-16 Uhr: Meditation am Sonntag, mit und von Havenyoga
Do, 4. Juni 2026, 18-19 Uhr: Yoga in der Kirche, mit und von Havenyoga
Sa, 13. Juni 2026, ab 17 Uhr: Finissage anlässlich der Veranstaltung Lange Nacht der Kultur
18 + 20 Uhr Klanginstallation von Mattia Bonafini, Jens Carstensen, Christoph Ogierman

Kulturkirche Bremerhaven
Pauluskirche
Hafenstraße 124
27576 Bremerhaven
Do, Fr, Sa: 16 – 19 Uhr / So: 12 – 15 Uhr
www.kulturkirche-bremerhaven
noch bis 13.6.2026